

## Dahn, Felix: Viel Stimmen gehen durch die Welt (1852)

1      Viel Stimmen gehen durch die Welt,  
2      Verworren sind die Zeiten:  
3      Ein Ruf vor allen mir gefällt,  
4      Der soll mein Leben leiten:  
5      Heil dem, der seinem Volk sich gibt,  
6      Dem Deutschen Heil, der Deutschland liebt.

7      Gar viele trachten Tag und Nacht,  
8      In Eifersucht geschäftig:  
9      Hat keiner was zustand gebracht,  
10     Was groß und dauerkräftig:  
11     Nur Eitelkeit lieh ihnen Kraft  
12     Und eitel ist, was sie geschafft.

13     Wann einer von den Stürmen weht,  
14     Wie sie ein Volk durchwittern, –  
15     Was, glaubt ihr, daß alsdann besteht  
16     Von diesen bunten Flittern?  
17     »fort« – wird es donnern – »Tand und Spiel,  
18     Jetzt gilt es Tat und ernstes Ziel.«

19     Dann Heil dem Mann, der sprechen kann:  
20     »mein Volk, lang harr' ich deiner!  
21     Gib jedem seinen Posten an,  
22     Sprich schnelle, wo ist meiner?  
23     Und sei's das Wort und sei's das Schwert: –  
24     Ich will es führen, deiner wert!«